

Medienmitteilung

Dottikon Gemeindeversammlung vom 14.06.2015

## **«Keine neuen Gebühren und keine Entmachtung des Volkes»**

**Die Gemeindeversammlung vom 14.06.2015 verlangt einen Grossaufmarsch der Stimmberechtigten, welche nicht mehr bezahlen wollen und die ebenso die Einbürgerungsgesuche nicht einfach durchwinken lassen möchten.**

Eines der Ziele von der Schweizerischen Volkspartei ist die Forderung: „Keine neuen Gebühren und Abgaben.“ Aber genau das sollte in Dottikon beschlossen werden. Mit der Einführung einer Grüngutgebühr will der Gemeinderat jeden Haushalt finanziell noch stärker belasten. Auch die Haushalte in Mietwohnungen hätten mehr zu zahlen, da der Vermieter die gestiegenen Kosten weiter geben wird.

Man müsse die Gebühr einführen, sagt der Gemeinderat, doch viele andere Gemeinden machen das seit gut 20 Jahren ebenfalls nicht. Widerstand ist nötig, sieht man den Widerstand, wenn dem Bundesrat und der Verwaltung ein zwingend auszuführender Volksbeschluss nicht passt. Deshalb an der Gemeindeversammlung **Nein** zur Grüngutgebühr und **Nein** zum neuen Entsorgungsreglement.

Ebenfalls **Nein** zur geplanten Verlagerung der Einbürgerungskompetenz vom Volk/Kommission zum Gemeinderat. Man kennt die Auswirkungen davon von anderen Gemeinden, denn der Gemeinderat nimmt dann möglicherweise gar keine Prüfung der Einbürgerungsgesuche mehr vor. Die Anforderungen zur Einbürgerung sollten aber nicht reduziert, sondern im Gegenteil erhöht werden, wie seit Jahren und auch kürzlich bewiesen worden ist.

Der Abbau der Rechte von den Stimmberechtigten bei Einbürgerungsfragen dürfen nicht zugelassen werden, denn dies bedeutet: Verlust der Aufsicht- und Kontrollrechte für ausufernde und zum Teil fragliche Einbürgerungen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Daniel Santini, Parteipräsident, 062 892 48 46, [info@svp-dottikon.ch](mailto:info@svp-dottikon.ch), [www.svp-dottikon.ch](http://www.svp-dottikon.ch)